

training bulletin update

Für PADI EUROPE-Mitglieder

Ausgabe 4/2001

Ein Training und Education Update von PADI International und PADI EUROPE von Jean-Claude Monachon, CEO

PADI EUROPE AG
Oberwilerstrasse 3
CH-8443 Hettlingen
Schweiz

Tel. +41 (0)52-304 14 14

Fax +41 (0)52-304 14 99

Internet:

<http://www.PADI.com>

E-Mail:

training@padi.ch

member@padi.ch

WICHTIG

das lesen
des training
bulletins ist
verbindlich!

Dieses Update ist das wichtigste Kommunikationsmittel für PADI, um dich zu informieren. Es dient der Ankündigung wichtiger Änderungen von Ausbildungsstandards und Verfahren sowie der Klärung geltender Bestimmungen. Zu deinen Pflichten als PADI Mitglied gehört es, dass du bzgl. der aktuell gültigen Standards auf dem Laufenden bist, indem du diese vierteljährlichen Updates zur Kenntnis nimmst und umsetzt. Die Termine für die Einführung und Zusendung neuer Standards können in den verschiedenen PADI Zweigstellen variieren, zum Teil aufgrund der erforderlichen Übersetzungen. Frage ggf. bei deiner zuständigen PADI Zweigstelle nach.

überblick

Neuer Spezialkurs — AWARE – Coral Reef Conservation (Korallenriff-Schutz)

Mehr Kurse für 10- und 11-jährige PADI Taucher

Tiefenbegrenzung für "Junior"-Taucher

U/W Navigation bei den OWD-Tauchgängen 2, 3 oder 4

Crossover Informationen bei padi.com

Sind deine Unterlagen bei PADI up-to-date?

PICs Online — neue online Temporary Card mit Taucher-Foto

Neue Jacket-Typen in PADI Kursen

Kursbewertungs-Fragebögen per Email

Supervision beim Spezialkurs "Tieftauchen" — Erinnerung

Neue verbindliche Risikomanagement-Materialien für 10- und 11-Jährige

Schutz von Kindern

Revidierte Experience Programs Instructor Guides

Korrektur Divemaster Abschlussprüfung-Antwortschlüssel — alle Sprachen

Level 1 FFESSM Diver Recognition Card

Korrekturen 2001

Häufig gestellte Fragen

anlagen

Korrekturen 2001



Neuer Spezialkurs — AWARE – Coral Reef Conservation (Korallenriff-Schutz)

Seit Ende Juli gibt es PADI's neuesten standardisierten Spezialkurs "AWARE – Coral Reef Conservation" (AWARE – Korallenriff-Schutz), der die Zerstörungen und die ökologischen Herausforderungen zum Schutz der Korallenriffe zum Thema hat. Wie das "Project AWARE Specialty Programm" können alle PADI Assistant Instructors und PADI Instructors im Lehrstatus diesen non-diving-Kurs unterrichten, bei dem keine Tauchgänge erfolgen. Indem du Schnorchler, Taucher und anderen Wassersport-Begeisterte für die Teilnahme an diesem Kurs gewinnst, trägst du zur Aufklärung von immer mehr Menschen über den erschreckend schnellen weltweiten Rückgang der Korallenriffe bei und kannst sie über die Schutzmassnahmen informieren, die erforderlich sind, um diese wertvollen Schätze unserer Natur zu retten.

Um den Kurs durchzuführen, musst du PADI's standardisierte Kursausarbeitung für den Instructor verwenden („AWARE – Coral Reef Conservation Specialty Course Instructor Outline“). Die Kursausarbeitung enthält auch Wiederholungsfragen, die von den Teilnehmern während des Kurses zu beantworten sind. Sämtliche Unterrichtsmaterialien für das Programm sind auf einer CD-ROM enthalten (Titel: "AWARE Coral Reef Conservation Instructional Materials". Die CD-ROM enthält die Kursausarbeitung, digitalisierte "Lesson Guides" in Farbe, die in das Video *Protect the Living Reef* („Schütze die lebenden Riffe“, in einer Version für Schnorchler und einer Version für Taucher) integriert sind, Project AWARE Clip-Art und Project AWARE Broschüren.

Alternativ ist die Kursausarbeitung in einer gedruckten Version erhältlich, die du auch im Pro-Bereich bei www.padi.com herunterladen kannst. Ebenso gibt es das Video *Protect the Living Reef* separat; es enthält einen 9-minütigen Teil für Schnorchler, dem sich ein 13-minütiger Teil für Taucher anschliesst.

Für die Teilnehmer gibt es das Manual "A.W.A.R.E. – Our World, Our Water", Kapitel Vier dieses Buches "Coral Reefs – Rainforests of the Sea" (Korallenriffe, die Regenwälder der Meere) bezieht sich direkt auf die Thematik dieses AWARE-Spezialkurses, jedoch ist auch der Rest des Buches für den Kurs von Bedeutung.

In diesem Spezialkurs "AWARE – Coral Reef Conservation" sind zum Erhalt des non-diving-Brevets keinerlei Tauchgänge zu absolvieren, aber es ist eine gute Idee, den Kurs in Verbindung mit anderen Spezialkursen durchzuführen, wie etwa "Tarierung in Perfektion" (Peak Performance Buoyancy), "AWARE — Fischbestimmung" (Fish ID), "Unterwasser Naturalist" oder "Unterwasser Fotografie". Verbesserte Tarierungsfertigkeiten und ein verstärktes Bewusstsein für die Belange der Unterwasserwelt fördern die Bereitschaft, sich im Bereich Umweltschutz zu engagieren.

Auch wenn du keinen Antrag bei PADI stellen musst, um diesen Kurs unterrichten zu können, kannst du dennoch ein "AWARE – Coral Reef Conservation" Instructor-Brevet und ein Zertifikat erhalten. Kontaktiere hierzu bitte PADI EUROPE, Abteilung Membership.

Die Mitglieder von PADI EUROPE werden die neuen Seiten für diesen Spezialkurs im "Specialty Diver Courses Instructor Guide" auf der neuen PADI *Instructor Manual* CD-ROM vorfinden, die im März 2002 an diejenigen Mitglieder verschickt werden wird, die ihre Mitgliedschaft erneuert haben.

Mehr Kurse für 10- und 11-jährige PADI Taucher

Mit sofortiger Wirkung können PADI *Junior* Open Water Diver ihr Tauchabenteuer fortsetzen, indem sie an bestimmten Spezialkursen und Abenteuer-Tauchgängen teilnehmen können. Auch wenn nicht alle 10- und 11-Jährigen von ihrem Entwicklungsstand her Kandidaten für Weiterbildungsprogramme sein werden, kann es für diejenigen "Juniors", die sich stark für das Tauchen interessieren und die den theoretischen und praktischen Kursanforderungen gerecht werden, eine grosse Befriedigung geben, wenn sie an einem PADI Spezialkurs teilnehmen dürfen. Dies eröffnet den 10- und 11-jährigen PADI *Junior* Open Water Divers mehr Gelegenheiten, unter Supervision zu tauchen, weitere Brevets zu erlangen und mit Familienmitgliedern gemeinsam an Tauchkursen teilzunehmen. Zu den Faktoren, mit denen beurteilt werden kann, ob ein "Junior" für eine Teilnahme bereit ist, sind dessen Reife, seine Tauchfertigkeit und sein Interesse am Lernen. Bitte beachte, dass 10- und 11-jährige PADI Junior Scuba Diver nicht an Weiterbildungskursen teilnehmen dürfen.

Vermerke bitte in deinem "Specialty Diver Courses Instructor Guide" und den entsprechenden Spezialkurs-Ausarbeitungen für den Instructor (Specialty Instructor Outlines) die neue Mindestalter-Eingangsvoraussetzung von 10 Jahren für die folgenden Kurse:

- AWARE – Fischbestimmung (Fish ID)
- Bootstauchen
- Ausrüstungs-Spezialist
- Tarierung in Perfektion (Peak Performance Buoyancy)
- Unterwasser Naturalist
- Unterwasser Navigation
- Unterwasser Fotografie

Entsprechend können 10- und 11-jährige PADI Junior Open Water Diver auch an den folgenden Abenteuer-Tauchgängen des PADI Adventures in Diving Programms teilnehmen:

- AWARE – Fischbestimmung (Fish ID)

- Bootstauchen
- Ausrüstungs-Spezialist
- Tarierung in Perfektion (Peak Performance Buoyancy)
- Unterwasser Naturalist
- Unterwasser Navigation
- Unterwasser Fotografie

Ein 10- oder 11-jähriger PADI Junior Open Water Diver, der beliebige 3 dieser Abenteuer-Tauchgänge erfolgreich absolviert, kann als PADI Junior Adventure Diver brevetiert werden. Vermerke diese neue Altersvoraussetzung bitte bei den entsprechenden Tauchgängen in deinem "Adventures in Diving Program Instructor Guide".

Das Mindestalter für den PADI Advanced Open Water Diver Kurs bleibt unverändert bei 12 Jahren. Ein wichtiger Grund hierfür ist die Tiefenbegrenzung von 12 Metern für 10- und 11-jährige "Juniors", was bedeutet, dass 10- und 11-Jährige an dem Abenteuer-Tauchgang "Tieftauchen" *nicht* teilnehmen dürfen, der jedoch für das AOWD-Brevet verbindlich absolviert werden muss.

Bzgl. der Supervision ist daran zu denken, dass 10- und 11-Jährige unter direkter Supervision durch einen im Lehrstatus befindlichen PADI Assistant Instructor oder PADI Instructor stehen müssen.

Denke auch daran, dass das Verhältnis Tauchschüler-zu-Tauchlehrer („Ratio“) für Freiwasser-Trainingstauchgänge maximal 4:1 beträgt, wenn 10- und 11-jährige Kinder teilnehmen, wobei sich in einer Gruppe von 4 Tauchschülern maximal 2 Kinder im Alter von 10 oder 11 Jahren befinden dürfen und diese Zahl auch durch den Einsatz von "zertifizierten Assistenten" nicht erhöht werden darf. Zu Kursbeginn müssen alle erforderlichen Unterlagen von einem Elternteil bzw. dem Erziehungsberechtigten und dem Tauchschüler ausgefüllt und unterschrieben werden. (Vgl. den "Seal Team Instructor Guide" auf der PADI *Instructor Manual* CD-ROM, Ausgabe 2002, bzgl. der Materialien zum Risikomanagement beim Tauchen mit Kindern.)

Und schliesslich ist daran zu denken, dass auch mit einem "Junior" Brevet als PADI Adventure Diver oder PADI Specialty Diver 10- und 11-jährige Kinder mit einem als Taucher brevetierten Elternteil oder einem PADI-Profi tauchen müssen, bis sie 12 Jahre alt sind (danach dürfen sie mit jedem als Taucher brevetierten Erwachsenen tauchen).

Tiefenbegrenzung für "Junior"-Taucher

Die maximale Tiefengrenze für "Junior"-Taucher beträgt bei sämtlichen PADI Freiwasser-Trainingstauchgängen 21 Meter. Diese Bestimmung steht in Übereinstimmung mit der Tiefenbegrenzung für "Juniors", die am Abenteuer-Tauchgang "Tieftauchen" im Rahmen des PADI Adventures in Diving Programms teilnehmen.

Ergänze bitte den folgenden Unterpunkt c. in Fettdruck in deinem PADI *Instructor Manual* im Teil "Allgemeine Standards und Verfahren", Kapitel "Ausbildungsstandards", Abschnitt "Training im offenen Gewässer (Freiwasser-Training)", S. 1-7, bei Punkt 3:

3. Die maximale Tiefe für Trainings-Tauchgänge im Freiwasser...

ergänze bitte **c. Zu keinem Zeitpunkt darf mit "Junior" Tauchern im Alter von 10 oder 11 Jahren ein Tauchgang in einer grösseren Tiefe als 12 Meter geplant oder durchgeführt werden.**

ergänze bitte **d. Zu keinem Zeitpunkt darf mit "Junior" Tauchern im Alter von 12 bis 14 Jahren ein Tauchgang in einer grösseren Tiefe als 21 Meter geplant oder durchgeführt werden.**

Diese Klarstellung gilt für *alle* PADI Freiwasser-Trainingstauchgänge, einschliesslich der Tauchgänge in Spezialkursen.

U/W Navigation bei den OWD-Tauchgängen 2, 3 oder 4

Mit Freiwasser-Tauchgang # 1 des PADI Open Water Diver Kurses wird beabsichtigt, den Tauchschülern bei einer Unterwasser-Tour Gelegenheit zu geben, diejenigen Tauchfertigkeiten zu üben, die beim Tauchen ganz normal vorkommen. Daher widerspricht die Durchführung der Unterwasser-Navigationsübung bei diesem Tauchgang der Absicht dieses Tauchgangs und ist daher nicht zulässig. Als eine der Tauchgangs-flexiblen Fertigkeiten kann die Unterwasser-Navigationsübung mit einem Kompass während der OWD-Freiwasser-Tauchgänge 2, 3 oder 4 erfolgen.

Zu empfehlen ist auch, die Tauchschüler zunächst die Navigationsübung mit einem Kompass an der Oberfläche absolvieren zu lassen, damit sie schon mit der Handhabung des Kompasses vertraut sind, wenn sie diesen dann unter Wasser zum Navigieren verwenden.

Vermerke dies bitte in deinem "Open Water Diver Course Instructor Guide" in Teil Vier: "Freiwasser-Tauchgänge" im Abschnitt "U/W Navigation mit dem Kompass", und auf der wasserfesten Referenztafel mit den Tauchgangs-flexiblen Fertigkeiten.

Crossover Informationen bei padi.com

Mehr und mehr Taucher von überall auf der Erde besuchen padi.com jeden Tag. Einige sind keine PADI-Taucher, wären es aber gerne. Damit solche Taucher leichter herausfinden können, an welchen PADI-Programmen sie teilnehmen können, gibt es jetzt bei www.padi.com Crossover Informationen. Interessierte Taucherinnen und Taucher suchen sich ihr Brevet auf einer allgemeinen Liste anderer Tauchausbildungs-Organisationen und finden dann dazu passend dasjenige Programm, mit dem sie in das PADI System einsteigen können. Obwohl PADI keinerlei Brevets alleine auf Grundlage einer Äquivalenz ausstellt, so wollen wir doch die Erfahrung und die durchlaufene Ausbildung von Tauchern anerkennen, und deshalb können solche Taucher bei PADI in die nächst höhere Brevetierungsstufe einsteigen. Absolviert der Taucher erfolgreich den betreffenden PADI Kurs, so erhält er das entsprechende PADI Brevet und kann anschliessend an PADIs Weiterbildungsprogramm teilnehmen.

Interessierte Taucher werden auf dieser Seite auch zur Liste der PADI Dive Center und Resorts geführt, was nicht nur ein Service für solche Taucher ist, die an einem Crossover interessiert sind, sondern auf diese Weise kommen auch neue Kunden zu dir.

Gehe selbst einmal auf diese Seite und finde heraus, wie es funktioniert: Gehe zu padi.com, klicke auf "Courses" am oberen Rand der Seite, und klicke dann auf "Crossing Over to PADI" im grünen Feld. Dies führt dich zum Kurs-Flussdiagramm mit einer Äquivalenzliste zu den einzelnen PADI Kursen. Links zu dieser Äquivalenzliste gibt es auch, wenn man durch die einzelnen Seiten der PADI Kurse browsst. Falls du Fragen zu Brevets hast, die nicht in der Liste aufgeführt sind, kontaktiere bitte die Ausbildungsabteilung bei PADI EUROPE.

Wenn du solche Taucher in deinen Programmen willkommen heisst, dann denke bitte daran, dass du für alle Stufen oberhalb Open Water Diver zunächst feststellen musst, ob der Taucher die Eingangs-Voraussetzungen erfüllt und über die erforderlichen theoretischen Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten verfügt, um an dem betreffenden Kurs teilnehmen zu können.

Sind deine Unterlagen bei PADI up-to-date?

Ohne korrekte Kontaktinformationen kann PADI dir nicht Vorteile aus deiner Mitgliedschaft bieten und dir keine wichtigen Informationen über Standards zukommen lassen. Stelle bitte sicher, dass du PADI immer sofort informierst, wenn sich deine Post-Adresse, Email, Telefon- oder Faxnummern ändern.

Deine zur Zeit bei PADI registrierten Kontaktinformationen kannst du bei padi.com im "Pro" Bereich feststellen (gehe dazu zur Member Toolbox und klicke auf "My PADI Information"). Fehlt irgend etwas oder ist nicht korrekt, dann kontaktiere bitte die Mitglieder-Abteilung von PADI EUROPE und übermittle die entsprechenden Korrekturen.

PICs Online — neue online Temporary Card mit Taucher-Foto

Bald wird man bei einigen Tauchern eine neue Version der PADI Temporary Card sehen können. Dahinter steht PADIs exklusiver PIC Online Service, der für die Mitglieder der International Resort and Retailer Association eingerichtet wurde, die von PADI Americas und PADI Canada betreut werden.

Ein besonderes Merkmal dieses PIC Online-Service besteht darin, dass eine Temporary Card (Format 4,5 x 5,5 cm) automatisch mit dem Bild des Tauchers erzeugt wird, das von dem PADI Mitglied ausgedruckt wird. Wie im hier abgedruckten Muster zu sehen, ist dieses neue, zeitlich befristete Brevet-Kärtchen nur auf einer Seite bedruckt.

PIC Online hat den Vorteil einer viel kürzeren Dauer bis zum Erhalt dieser vorläufigen Brevetierungsbestätigung, gegenüber der traditionellen Zustellung per Post. Das Programm sieht in Kürze die Einbeziehung anderer PADI Zweigstellen vor sowie den Zugang für PADI Tauchlehrer, die nicht an ein PADI Dive Center oder PADI Resort angeschlossen sind.

PADI EUROPE hat bereits die ersten Schritte unternommen, um diese neue Option auch in Europa einzuführen. Sobald die Testphase abgeschlossen ist, werden wir unsere Mitglieder über die endgültige Einführung dieser Möglichkeit informieren.



Neue Jacket-Typen in PADI Kursen

Ein neuer Typ von Tarierungsjackets (Mares Airtrim und Mares/Dacor H.U.B.) ist auf dem Markt, und von Seiten der Mitglieder wurde nach deren Verwendung im PADI Open Water Diver Kurs gefragt. Diese Jackets weisen einige signifikante Unterschiede zu bisherigen Modellen auf:

- Der Inflator befindet sich links unten am Jacket.
- Das Ablassen der Luft wird durch zwei Ventile oben und unten auf der Rückseite des Jackets reguliert, die von einem pneumatischen System kontrolliert werden, das die Luft durch das am besten positionierte Ventil entweichen lässt.
- Zum Aufblasen des Systems mit dem Mund befindet sich ein kleiner Schlauch knapp oberhalb der linken Jackettasche.

- Die Lungenautomaten (primäre zweite Stufe und Oktopus) werden in den Seitentaschen des Jackets verstaut.

Welche Auswirkungen hat dies auf PADIs Kurse und den PADI Open Water Diver Kurs im besonderen?

Kaum welche. Es sind keinerlei Änderungen bei den Leistungsanforderungen erforderlich, jedoch sind einige Anpassungen bei der Ausführung einiger Fertigkeiten zu bedenken. Die wichtigsten Punkte sind im folgenden aufgelistet:

Schwimmbad-Tauchgang 1

Jacket an der Oberfläche mit Inflator aufblasen/Luft ablassen — Die einzige Änderung besteht darin, dass man zum Ablassen der Luft den Inflator *nicht* in eine höhere Position bringen muss, sondern einfach den Luftablassknopf drückt. Zudem gibt es eine manuelle Ablassvorrichtung mit einer Leine, die ein manuelles Ablassen der Luft ermöglicht.

Beide Optionen sollten den Tauchschülern erklärt werden.

Wiedererlangen des Lungenautomaten — Da der Schlauch der primären zweiten Stufe aus der rechten Seitentasche kommt, fällt der Automat natürlich einfach nach vorn vor den Taucher, wenn dieser am Grund kniet. Wird er nach hinten über die Schulter bzw. hinter den Rücken geworfen, lässt er sich auch mittels der Armschwung-Methode („arm sweep“) wiedererlangen. Hier kann die umgekehrte Armschwung-Methode besser funktionieren, die ja auch bei Automaten-Konfigurationen empfohlen wird, bei denen der Lungenautomatenschlauch nicht über sondern unter der Schulter und dem Arm geführt wird.

Atmen aus einer alternativen Luftversorgung — Diese Übung kann auf die gleiche Weise ausgeführt werden wie mit traditioneller Ausrüstung. Das einzige, was Tauchschülern mit einem H.U.B. oder Airtrim Jacket besonders gezeigt und von diesen geübt werden muss, ist das Finden des Oktopus in der Jackettasche.

Schwimmbad-Tauchgang 2

Abkoppeln des Inflators — Diese Übung gleicht derjenigen mit traditionellem Inflator, jedoch ist der Inflator schwieriger zu greifen. Der Abkoppelvorgang ist gleich, wobei der Tauchschüler darauf achten sollte, dass das Schlauchende nicht unter der Jackettasche verschwindet.

Jacket an der Oberfläche mit dem Mund aufblasen/Luft ablassen — Das Aufblasen des Jackets mit dem Mund erfolgt unter Verwendung des kleinen Schlauchs knapp oberhalb der linken Jackettasche. Er ist in der Tasche verstaut, lässt sich aber heraus ziehen, und das Jacket lässt sich damit leicht mit dem Mund aufblasen. Das manuelle Ablassen der Luft erfolgt wie bereits beschrieben.

Schwimmbad-Tauchgang 3

Kontrollierter, schwimmender Notaufstieg — Die einzige Änderung besteht darin, dass nur eine der beiden Hände nach oben gestreckt wird (statt beide), und dass die andere Hand sich am Luftablassknopf des Inflators oder an der Leine befindet, um überschüssige Luft wie erforderlich beim Aufstieg abzulassen.

Es gibt ein paar weitere Fertigkeiten, wie etwa neutrale Tarierung/Balancieren auf den Flossenspitzen mit Aufblasen des Jackets mit dem Mund, die ähnliche Anpassungen erfordern. Aber da dies alles lediglich Techniken sind, um die Leistungsanforderungen zu erreichen, gibt es kein Problem mit der Verwendung dieser neuen Jacket-Typen in PADI Kursen. So wie wir das immer tun, wenn Ausrüstung verwendet wird, die sich von der von Tauchern üblicher Weise verwendeten Ausrüstung unterscheidet, zeige und informiere die Tauchschüler über die traditionelleren Arten von Ausrüstungskonfigurationen, die sie bei Tauchern wahrscheinlich sehen werden.

Kursbewertungs-Fragebögen per Email

Zusätzlich zum Versand von Kursbewertungs-Fragebögen per Post, verwendet PADI Email, um ausgewählte Taucher nach Kursabschluss zu ihrem Kurs zu befragen.

Dies beschleunigt und vereinfacht das Verfahren, verringert Kosten und vermeidet Zeitverzögerungen, die bei Verwendung des Postweges häufig auftreten. Die Art der Fragen und des Qualitäts-Managements bleiben gleich, nur dass sich durch den Einsatz von Email eine zusätzliche Möglichkeit eröffnet, die Qualität der PADI Kurse und Programme zu überwachen und zu verbessern.

Dieser „proaktive“ Ansatz von PADI, die Qualität seine Programme ständig zu überwachen und zu verbessern, hebt PADI aus der Tauchgemeinschaft besonders hervor, da dies ein einmaliges Verfahren ist, um konsistenten Service und Qualitätskontrolle in PADIs Tauchausbildung weltweit zu gewährleisten.

Supervision beim Spezialkurs „Tieftauchen“ — Erinnerung

Die Bestimmungen für die Supervision bei Tauchgang # 1 im PADI Spezialkurs „Tieftauchen“ entsprechen jetzt den Bestimmungen für den Abenteuer-Tauchgang „Tieftauchen“ des PADI Adventures in Diving Programms. Vermerke bitte in deiner Kursausarbeitung für den Instructor für den Spezialkurs „Tieftauchen“ (PADI Deep Diver Specialty Course Instructor Outline) folgendes (sofern diese älter als Oktober 2000 ist):

Die „Ratio“ Tauchschüler je Instructor beträgt 8:1, die „Ratio“ Tauchschüler je „zertifiziertem Assistenten“ beträgt 4:1. Bei Tieftauchgängen müssen die Tauchschüler von dem den Kurs leitenden Instructor oder einem „zertifizierten Assistenten“ begleitet werden (d.h. einem PADI Instructor, PADI Assistant Instructor oder PADI Divemaster). Während des ersten Frei-

wasser-Tauchgangs des Spezialkurses muss sich der Instructor im Wasser befinden und direkte Supervision über die Tauchaktivitäten ausüben.

Vor Einführung des PADI Adventure Diver Kurses war die Eingangsvoraussetzung für die Teilnahme am PADI Spezialkurs "Tieftauchen" das PADI Advanced Open Water Diver Brevet (oder ein äquivalentes Brevet). Diese Voraussetzung stellte sicher, dass die am Spezialkurs teilnehmenden Taucher bereits mindestens einmal unter Supervision Erfahrung bei einem Tieftauchgang gesammelt hatten. Weil nun die Eingangsvoraussetzung PADI Adventure Diver ist (oder Äquivalenz) und weil der Tieftauchgang eine Option für den Adventure Diver darstellt, kann es sein, dass der erste Tauchgang im Spezialkurs "Tieftauchen" die erste Erfahrung des Tauchschülers im Tieftauchen ist. Deshalb muss dieser erste Tauchgang unter direkter Supervision des Instructors erfolgen.

Neue verbindliche Risikomanagement-Materialien für 10- und 11-Jährige

Es gibt drei neue Tools für das Risikomanagement, um 10- und 11-jährige Kinder und deren Eltern über das Gerätetauchen zu informieren und darauf vorzubereiten. Die Verwendung dieser Tools ermöglicht es Eltern und Kindern, Fragen zu stellen und vollkommen zu verstehen, worauf sie sich einlassen, bevor die Ausbildung beginnt.

Das erste Tool ist das Video "Youth Diving: Responsibility and Risks" („Tauchen von Kindern: Verantwortung und Risiken“, das die Risiken beim Gerätetauchen darstellt und die Verantwortlichkeiten des Kindes erklärt, das an Tauchausbildung teilnimmt. Seine freundliche Aufmachung hilft Eltern bei der Entscheidung, ob ihr Kind körperlich, vom Verhalten her und intellektuell weit genug entwickelt ist, um das Gerätetauchen zu erlernen. Im Video wird zum Beispiel erklärt, dass die Kinder während der Ausbildung ihrem Instructor aufmerksam zuhören und zuschauen müssen, die im Kurs geltenden Regeln befolgen müssen, ihrem Instructor sagen müssen, wenn irgend etwas nicht in Ordnung ist (wenn ihnen kalt ist oder sie müde sind), und dass sie Fragen stellen müssen, wenn sie irgend etwas nicht verstehen.

Das zweite Tool ist eine Papier-Flip-Chart mit dem selben Titel "Tauchen von Kindern: Verantwortung und Risiken" und dem gleichen Inhalt wie im Video. Die Flip-Chart dient bei Bedarf als Alternative zum Video.

Die Mitglieder von PADI EUROPE werden diese Papier-Flip-Chart in einer deutschsprachigen Version im Anhang des "Seal Team Instructor Guide" auf der PADI *Instructor Manual* CD-ROM Ausgabe 2002 finden.

Das dritte Tool ist das Formular "Tauchen von Kindern: Anerkennung der Verantwortung und der Risiken" (Youth Diving: Responsibility and Risks Acknowledgment form, Produkt Nr. 10615), das die Eltern und Kinder ausfüllen und unterschreiben, nachdem sie das Video gesehen oder du mit ihnen die Informationen mittels Flip-Chart besprochen hast. Das Formular betont die Risiken, die für Kinder beim Tauchen bestehen, und fordert die Eltern und Kinder auf, die Verantwortung für diese Risiken zu übernehmen. Dieses Anerkennungs-Formular ist ein altersgemässes Risikomanagement-Instrument, das die Eltern informiert und für dich ein wichtiges Dokument darstellt.

Mit sofortiger Wirkung muss sich ein Elternteil mit dem Kind (Alter 10 oder 11 Jahre) das Video "Tauchen von Kindern: Verantwortung und Risiken" anschauen oder du musst mit ihnen die Flip-Chart "Tauchen von Kindern: Verantwortung und Risiken" durchsprechen, und ein Elternteil und das Kind müssen beide das Formular "Tauchen von Kindern: Anerkennung der Verantwortung und der Risiken" ausfüllen und unterschreiben, bevor das Kind an PADI Discover Scuba Programm, am Discover Scuba Diving Programm, am PADI Scuba Diver Kurs oder am PADI Open Water Diver Kurs teilnehmen darf.

Beachte, dass diese Risikomanagement-Tools zusätzlich zu den üblichen Haftungsausschluss-Formularen zu verwenden sind (und nicht statt diesen).

Mitglieder von PADI EUROPE, die in Ländern der Europäischen Union (EU) und in der Schweiz ausbilden, werden daran erinnert, keinerlei Haftungsausschluss-Formulare zu verwenden. Kontaktiere bitte die Ausbildungsabteilung von PADI EUROPE, wenn du dir nicht sicher bist, ob das Land, in dem du ausbildest, von dieser Regelung betroffen wird oder nicht.

Schutz von Kindern

Beim Unterrichten und bei der Supervision von Kindern in PADI Programmen unterliegen PADIs Mitglieder einer erhöhten Sorgfaltspflicht. Der neue "Seal Team Instructor Guide" enthält für PADI Mitglieder besondere Richtlinien für den Umgang mit Kindern bei der Tauchausbildung (Youth Leader's Commitment code), um PADI Profis an diese erhöhte Sorgfaltspflicht zu erinnern.

Da sich der Umgang mit Kindern auf viele PADI Kurse und Programme bezieht, ist es wichtig, dass diese Information auch im Teil "Allgemeine Standards und Verfahren" in deinem PADI *Instructor Manual* berücksichtigt wird.

Bitte ändere im Teil "Allgemeine Standards und Verfahren" in deinem PADI *Instructor Manual* den Abschnitt "Ethische Anforderungen" um den folgenden Punkt 8:

8. Bei der Ausbildung oder Supervision von Kindern immer strikte Verhaltensregeln einhalten und die Inhalte und die Anforderungen der Richtlinien für den Umgang mit Kindern bei der Tauchausbildung („Youth Leader's Commitment code") befolgen. (Siehe diese Richtlinien für den Umgang mit Kindern bei der Tauchausbildung im Teil "Allgemeine Standards und Verfahren" und im "Seal Team Instructor Guide")

Revidierte Experience Programs Instructor Guides

PADI hat überarbeitete Instructor Guides herausgebracht, welche die neuen RSTC Standards und andere Änderungen der Standards berücksichtigen. Es handelt sich dabei um: Discover Scuba/Discover Scuba Diving, Scuba Review/Discover Local Diving und Schnorcheln/Schnorcheltauchen.

Die neuen Instructor Guides müssen bis spätestens Juli 2002 umgesetzt werden, einige geänderte Standards (siehe Anlage "Korrekturen 2001") gelten jedoch mit sofortiger Wirkung. Du kannst die Instructor Guides in englischer Sprache von PADI's Web-Site herunterladen.

Die Mitglieder von PADI EUROPE erhalten diese neuen Instructor Guides auch auf der *Instructor Manual* CD-ROM, die Anfang 2002 an die Mitglieder, die ihre Mitgliedschaft erneuert haben, verschickt wird.

Korrektur Divemaster Abschlussprüfung-Antwortschlüssel — alle Sprachen

Beachte bitte folgende Änderung im Antwortschlüssel zur Abschlussprüfung für den PADI Divemaster, Teil "Supervision brevetierter Taucher", Version A, im Anhang zum "Divemaster Course Instructor Guide", Ausgabe 1999, Frage Nummer 13: Ändere die Antwort in "Richtig". („Falsch" ist nicht korrekt.)

Level 1 FFESSM Diver Recognition Card

Um die Anerkennung der unter FFESSM (Fédération Française d'Etudes et des Sports Sous-Marins) brevetierten Taucher weltweit zu vereinfachen, wurde ein neues Produkt mit Namen "Level 1 FFESSM Recognition Card" entworfen. Dieses Produkt wird bei den PADI Dive Centers in Frankreich, unter Berücksichtigung der im gegenseitig unterschriebenen Vertrag vom 1. Oktober 2001 "FFESSM – PADI Mutual Recognition Agreement" genannten Voraussetzungen, erhältlich sein (für weitere Details siehe bitte www.padi.com). Das Produkt kann von den Dive Centers über PADI EUROPE bestellt werden (Prod. Nr.: F-Card).

Korrekturen 2001

Du findest einen Überblick über die Korrekturen 2001 in dem diesem *Training Bulletin* beiliegenden Blatt "Korrekturen 2001". Benötigst du Klarstellungen, zögere nicht, dich an die Ausbildungsabteilung von PADI EUROPE zu wenden.

Häufig gestellte Fragen

F. Darf ich mit Tauchern bei Ausbildungs-Tauchgängen durch kurze Durchgänge oder Tunnel schwimmen?

A. Ja, es gibt Situationen, in denen das während PADI Ausbildungs-Tauchgängen in Ordnung ist.

Obwohl die "Allgemeinen Standards und Verfahren" festlegen, dass "Freiwasser-Trainingstauchgänge sowie Tauchgänge des "Discover Scuba Diving" Programms nicht in Höhlen, Grotten oder höhlenähnlichen Einbuchtungen („caverns"), nicht unter Eis, in Wracks oder unter irgendwelchen anderen Bedingungen durchgeführt werden dürfen, bei denen der direkte senkrechte Aufstieg zur Oberfläche nicht möglich ist", liegt es im vernünftigen Rahmen, mit Tauchern durch einen Tunnel oder Korallen- / Fels-Formationen zu schwimmen, wenn diese kurz sind, leicht zu durchschwimmen sind, hell und weit sind und nur ein sehr kurzzeitiges Hindernis über dem Taucher darstellen — wie es etwa auch am Ende eines Tauchgangs bei einem Aufstieg mit einem verankerten Boot über den Tauchern der Fall ist.

Berücksichtige bei der Entscheidung, ob du Taucher durch derartige Formationen schwimmen lässt oder nicht, folgende Faktoren, und triff deine Entscheidung konservativ: 1) Obwohl viele Durchgänge durch Felsen oder Korallen gross sind, kurze Entfernungen haben und an beiden Enden offen sind, gibt es einige, die dies nicht sind. Solche Durchgänge können ausreichend lang sein, um als Grotte (cavern) oder Höhle (cave) eingestuft zu werden. Sie beinhalten die gleichen Gefahren wie diese Umgebungen und erfordern daher eine spezielle Ausbildung, um sie zu durchtauchen. 2) Sind deine Tauchschüler Teilnehmer an einem Discover Scuba Diving Programm oder vielleicht Teilnehmer eines Rescue Diver Kurses? Berücksichtige die Erfahrung und Ausbildung deiner Tauchschüler bei der Auswahl eines Tauchplatzes und bei der Entscheidung, ob du sie durch einen Tunnel oder eine Felsformation mitnehmen kannst oder nicht. 3) Überlege, welchen Einfluss die Umgebungsbedingungen auf den Durchgang haben — gibt es Schlamm oder Ablagerungen, die aufgewirbelt werden und die Sicht beeinträchtigen können? Gibt es starke Wellen oder Brandung an der Oberfläche, wodurch die Taucher auf scharfkantige Korallen oder Felsen hinabgedrückt werden können? 4) Stelle in deinem Briefing fest, ob sich die Taucher wohl fühlen einen Tauchgang zu machen, bei dem durch einen Durchgang getaucht wird. Frage die Taucher auf eine Art und Weise, dass es ihnen nicht peinlich ist, abzulehnen, wenn sie sich bei dem Gedanken an einen derartigen Tauchgang nicht wohl fühlen.

F. Darf ich die Oberflächenübungen der Tauchgangs-flexiblen Fertigkeiten während jedes Freiwasser-Tauchgangs des PADI Open Water Diver Kurses durchführen?

A. Ja, vorausgesetzt die Tauchschüler haben die Fertigkeiten in den Schwimmbad-Tauchgängen beherrscht, bevor sie diese im Freiwasser anwenden. Entscheidest du dich dafür, Tauchgangs-flexible Oberflächenübungen in Freiwasser-Tauchgang #1 durchzuführen, mache sie möglichst am Ende des Tauchgangs, damit sie nicht vom Spass und der Begeisterung am Tauchgang ablenken. Die Tauchgangs-flexiblen Fertigkeiten bieten dir und deinen Tauchschülern verschiedene Optionen und ermöglichen dir die Rücksichtnahme auf die speziellen logistischen Bedingungen für das Tauchen in deiner Gegend. Für konkrete Vorschläge siehe den Abschnitt "Tauchgangs-flexible Fertigkeiten" in Teil Vier des "Open Water Diver Course Instructor Guides".

Die beiden Tauchgangs-flexiblen Fertigkeiten, die unter Wasser durchzuführen sind — kontrollierter, schwimmender Notaufstieg und U/W Navigation mit dem Kompass — dürfen nur während der Freiwasser-Tauchgänge 2, 3 oder 4 durchgeführt werden.

F. Muss ein Teilnehmer an einem Scuba Review Programm PADIs Erklärung zum Gesundheitszustand abgeben und unterschreiben?

A. Ja. Nicht-brevetierete Teilnehmer an einem PADI Scuba Review Programm müssen PADIs Erklärung zum Gesundheitszustand abgeben sowie die PADI Haftungsausschluss- und Risikoübernahmeerklärung und die PADI Einverständniserklärung Standard-Verfahren für sicheres Tauchen ausfüllen und unterschreiben, bevor sie ins Wasser gehen. (Die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten wird verlangt, wenn der Teilnehmer noch nicht volljährig ist.)

Brevetierete Teilnehmer müssen die Haftungsausschluss- und Risikoübernahmeerklärung und PADIs Erklärung zum Gesundheitszustand ausfüllen und unterschreiben.

Brevetierete Taucher, die an einem Scuba Review Programm teilnehmen, können für längere Zeit beim Tauchen inaktiv gewesen sein, und dieses Programm bietet eine weitere Möglichkeit, die Tauchfertigkeiten aufzufrischen. Wird eine Frage auf der Erklärung zum Gesundheitszustand mit "Ja" beantwortet, muss der Taucher zur Beurteilung seiner Tauchtauglichkeit einen Arzt aufsuchen und ein ärztliches Attest vorlegen.

Beachte die besonderen Regelungen zum Haftungsausschluss von PADI EUROPE.

F. Wird in jedem Freiwasser-Tauchgang des PADI Open Water Diver Kurses eine U/W-Tour zum Vergnügen und zum Sammeln von Erfahrung verlangt?

A. Ja. Freiwasser-Tauchgang #1 des Open Water Diver Kurses ist im wesentlichen eine U/W-Tour, bei der sich die Tauchschüler an die örtliche Freiwasserumgebung gewöhnen. Nach diesem ersten entspannten Ausflug in die Unterwasserwelt sind die Taucher hoch motiviert für weitere Tauchgänge und in Erwartung von noch mehr Spass. Die Teile "Erkundung der Unterwasserwelt" in den übrigen Freiwasser-Tauchgängen bereichern die Tauchgänge, indem sie den neuen Tauchern mehr Zeit geben, die örtliche Umgebung zu erkunden und kennenzulernen. Dadurch erhalten die Taucher auch mehr Übung in den grundlegenden Fertigkeiten wie der Tarierungskontrolle, beim sich Fortbewegen mit dem Tauchgerät und beim Aufrechterhalten des Kontakts zum Tauchpartner unter echten Tauchbedingungen.

Wieviel Zeit du für die U/W-Touren einplanst, hängt ab vom Luftverbrauch der Taucher, der Tiefe, der Wassertemperatur usw. Einige Tauchlehrer bevorzugen es, das Üben der Tauchfertigkeiten und die U/W-Tour zu integrieren. Eine sorgfältige Planung macht es möglich, zwischen den einzelnen Tauchfertigkeiten immer kurze Touren durchzuführen, bei denen man den Tauchern einen grossen Teil des Tauchplatzes zeigen kann, um schliesslich zum Aufstiegsseil zurückzukehren und den Tauchgang mit den Aufstiegsübungen zu beenden.

Tauchschüler benötigen Zeit unter Wasser, um Selbstvertrauen beim Tauchen zu gewinnen, Erfahrung zu sammeln und ihre Tauchfertigkeiten zu verbessern. Dies ist der Grund, weshalb du auch die Möglichkeit hast, im Rahmen des Open Water Diver Kurses weitere Tauchgänge in Form von "Tauchexkursionen" durchzuführen (für mehr Informationen dazu siehe *Training Bulletin*, Spezialausgabe Januar 2000 und "Open Water Diver Course Instructor Guide", Teil Vier, Abschnitt "Tauchexkursionen").
